

Ergänzungsfutter mit Lebendhefe und Seealgenmehl

jbs rinderhefe m enthält Lebendhefe, die durch einen speziellen Trocknungsprozess kleine Kügelchen bildet. Dabei werden die lebenden Hefezellen von einer Schicht inaktiver Hefe ummantelt. Das ist wichtig, damit die Lebendhefe erst im Pansen aktiv wird und bis dahin vor Luft, Feuchtigkeit und Gärssäuren geschützt bleibt.

Seealgenmehl für eine hohe Bioverfügbarkeit

Das enthaltene Seealgenmehl besteht aus dem Gerüst der Kieselalge, das sich als Sediment am Meeresgrund ablagert. Dieses Skelett besteht aus Calcium und Magnesium. Durch seine hohe natürliche Pufferkapazität stabilisiert es den pH-Wert im Pansen.

Vorbeugend gegen Pansenübersäuerung

Hohe Leistungen, ob Zunahme oder Milch, gehen mit energiereichem Futter einher. Da es diesem meist an wichtiger Struktur fehlt, vermindert sich die Wiederkauaktivität und die Gefahr der Pansenübersäuerung steigt.

Die Kombination von Seealgenmehl mit der lebenden und inaktiven Hefe wirkt aktiv gegen die Acidose und sorgt für ein ausgeglichenes Pansenmilieu – und damit gleichzeitig für ein gesundes und leistungsbereites Tier.

Einfluss auf Pansenorganismen

Die positive Wirkung von Lebendhefe auf die nützlichen Pansenorganismen ist durch zahlreiche Forschungsarbeiten belegt. Zusätzlich werden unerwünschte Bakterienstämme gehemmt, wie zum Beispiel die Milchsäurebildner.

Sinkt der pH-Wert im Pansen, reduziert das nicht nur die Futteraufnahme, sondern auch die Anzahl der Einzeller (Protozoen) unter den Mikroorganismen im Pansen. Denn bei tieferen pH-Werten können Protozoen nicht überleben. Protozoen sind in der Lage, schädliche Pilzgifte (Mykotoxine) abzubauen, die in Maissilagen gehäuft vorkommen. Nimmt ihre Anzahl ab, erlischt diese wichtige Funktion.

Beim Absterben von Mikroorganismen werden zusätzlich auch noch Toxine aus deren Zellmembran freigesetzt. Dieser Prozess wirkt sich unter anderem nachteilig auf die Klauengesundheit aus, weil es zu Durchblutungsstörungen der Lederhaut kommt.

Ein sinkender pH-Wert im Pansen hat also viele negative Auswirkungen und sollte unbedingt verhindert werden.

Fütterung

jbs rinderhefe m sollte den Kälbern so früh wie möglich angeboten werden: bei einem Gewicht < 120 kg 40 g je Tier und Tag und darüber 50 g je Tier und Tag, Milchkühe bekommen 75 g je Tier und Tag.

Bei der Mast sollte die Fütterung bis zum Ende erfolgen und bei Milchkühen über die gesamte Laktation.

Verpackung: 20 kg Sack



Auf einen Blick

- organisch gebundene Mineralstoffe durch Seealgenmehl
- stabilisiert den pH-Wert des Pansens
- reduziert das Acidoserisiko
- mehr Energie aus Rohfaser
- ruhigere und gesündere Tiere
- verbessert die Klauengesundheit
- bessere Futterverwertung
- erhöht Leistung und Gesundheit
- mehr Milch aus Grundfutter



Siebttest Milchkuh



Fütterung ohne Lebendhefe



Fütterung mit Lebendhefe

Mykotoxine im Futter sind unsichtbar!

Mykotoxine verursachen vielfältige gesundheitliche Probleme. Sie greifen vor allem Leber und Immunsystem an. Oft erscheinen die Tiere nicht fit, die Leistung stimmt nicht, aber man erkennt keinen eindeutigen Grund. Mykotoxine werden im Pansen nur dann abgebaut, wenn der pH-Wert stabil ist. Die Optimierung der Pansenfunktion durch Lebendhefe kann einen positiven Beitrag zum Aufbau einer in allen Belangen leistungsfähigen Mikroflora und -fauna im Pansen leisten. Sehr deutlich ist die optimierte Pansenfunktion in Form einer verbesserten Verdauung von Fasermaterial an der Kotkonsistenz zu erkennen: Fasern und Körnerbestandteile im Kot nehmen ab, was besonders im Siebttest ins Auge fällt (siehe links).

Wirkung der Lebendhefe im Pansen

Der Pansen ist ein Mikrokosmos aus unterschiedlichsten Lebewesen. Die Darstellung aller biochemischen Vorgänge im Einzelnen ist quasi unmöglich. Dennoch ist über die Wirkung der Lebendhefe im Laufe der letzten 30 Jahre einiges erforscht worden:

- 1. jbs rinderhefe m verbraucht den Sauerstoff im Pansen.**
Durch den Entzug des Sauerstoffs unterstützt **jbs rinderhefe m** die Vermehrung der Zellulose abbauenden Mikroorganismen. Das zeigt sich schon nach kurzer Zeit im Kot der Tiere; Faser- und Körnerreste nehmen ab, die Futterverwertung steigt und die Tiere sind ruhiger.
- 2. jbs rinderhefe m verschiebt die Produktion flüchtiger Fettsäuren.**
Der Anteil an pH-Wert-senkender Milchsäure nimmt ab, während der Anteil energiebringender Propionsäure steigt. Dadurch steht mehr Energie für Fleischansatz und Milchleistung zur Verfügung.
- 3. jbs rinderhefe m hält den Pansen-pH-Wert im optimalen Bereich.**
Weniger Acidosen = bessere Klauen, weniger Schwanznekrosen, ruhigere Tiere. Protozoen können Toxine abbauen.
- 4. jbs rinderhefe m steigert die Eiweiß-Synthese.**
Die positive Wirkung der Lebendhefe auf die Bakterien lässt deren Population im Pansen wachsen. Dem Tier steht mehr hochwertiges Bakterieneiweiß für die Muskelbildung und Milchsynthese zur Verfügung.

Fütterungsversuche mit Lebendhefe in der Endmast

In Fütterungsversuchen mit Lebendhefe ließen sich eine erhöhte Futtermittelaufnahme und gesteigerte Mastleistung belegen. Gleichzeitig wurden positive Effekte auf die Gesundheit beobachtet.

Rasse	tägl. Zunahme	Mastendgewicht	Zuwachs je kg Futter
Schwarzbunt	+ 70 g	+ 20 kg	+ 4,7 %
Charolais	+ 104 g	+ 16 kg	+ 8,6 %

Quelle: Lesaffre Feed Additives



Monetärer Effekt

Höhere tägliche Zunahmen und mehr Muskelfleisch wirken sich positiv auf den Schlachtkörper aus, der Erlös je Bulle steigt.

Durch die bessere Futterverwertung wird ein Teil der Kosten für die **jbs rinderhefe m** bereits aufgefangen.



Fördermitglied
der Initiative

Heimische
Landwirtschaft

Tel.: +49 4262 - 20 74 - 0 • Fax: +49 4262 - 300 98 19 • service@jbs.gmbh • www.jbs.gmbh
joachim behrens scheessel gmbh • Celler Straße 60 • 27374 Visselhövede